

GEMEINDE ITTER

Dorfplatz 1, 6305 ITTER

Tel.: 05335 / 3590

Fax: 05335 / 3010



Parteienverkehr:

MO bis DO: 7.30 – 12.00 Uhr

FR: 8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr

Itter, am 15.06.2012

N I E D E R S C H R I F T

über die 14. Gemeinderatssitzung vom 14. Juni 2012
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Anwesend: Herr Bgm. Johann Gratt
Herr Roman Thaler
Herr Josef Kahn
Herr Sebastian Hölzl
Herr Stefan Fuchs
Herr Balthasar Oberhauser
Herr Josef Faistenauer
Herr Josef Rabl
Herr Thomas Schipflinger
Herr Thomas Feller

Vorsitz: Herr Bgm. Johann Gratt

Schriftführerin: Priska Paratscher

| Entschuldigt: | Stellvertretend dafür anwesend (GR-Ersatzmitglied) |
|----------------------|---|
| Günther Sitzmann | Alois Pfister |
| Evelyn Richter | Marianne Fuchs |
| Andrea Paratscher | Andreas Rogl |

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die Ersatzmitglieder Alois Pfister (für GR Sitzmann), Marianne Fuchs (für GR Richter) und Andreas Rogl (für GR Paratscher). Da Frau Marianne Fuchs erstmals in dieser Gemeinderatsperiode an einer Gemeinderatssitzung teilnimmt, wird sie vom Bürgermeister nach § 28 TGO angelobt. Die Sitzung des Gemeinderates wird somit eröffnet und der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde jedem Gemeinderat rechtzeitig zugestellt und ebenso an der Gemeindetafel sowie der Homepage kundgemacht. Damit sind die formellen Voraussetzungen für diese Sitzung gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Tagesordnung, Ergänzungen zur Niederschrift oder weitere Tagesordnungspunkte aufgrund von Dringlichkeit gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Niederschrift der 13. Gemeinderatssitzung wird unterfertigt und die Tagesordnung wie folgt bekanntgegeben:

Tagesordnung:

1. Vergabe der Gewerke für das Projekt „Zubau Vereinsgebäude“ lt. Empfehlung des Gemeindevorstandes
2. Vergabe der Zaunanlage entlang des Gehweges „Untere Nasensiedlung“
3. Straßensanierung „Obere Nasensiedlung“ im Bereich Nasenhof/Feller
4. Vergabe Baumeisterarbeiten Abwasseranlage Erweiterung Mühlthal BA1 (Bereich Luxner)
5. Auftragsvergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens betreffend einer 30-km-Beschränkung für das Ortsgebiet an das Büro Ingenieur Huter
6. Information über den derzeitigen Stand der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
7. Vergabe der Büroplanung für die neuen Amtsräume
8. Zusatzvergaben/Vergaben im Zuge des Gemeindehausumbaus
9. Auflösung Rücklage für das Projekt „Sanierung Amtsgebäude“ (Überschuss aus Bedarfszuweisung 2011)

Interne Angelegenheiten:

10. Personalangelegenheit
11. Baukostenzuschüsse

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Vergabe der Gewerke für das Projekt „Zubau Vereinsgebäude“ lt. Empfehlung des Gemeindevorstandes

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes gaben folgende Vergabeempfehlung an den Gemeinderat:

Firma Pletzer:

Material für Wasserversorgung, 3 Untertischboiler, Grundkanal und Kanalanschluss an Gemeindegang ohne Arbeit € 3.627,00

Firma Alois Pfister:

5 Stück Fenster, Rollläden, Fensterbänke, Arbeitsplatten, Türen, Zargen, Dunstabzug, Lagerregal inklusive Arbeitsaufwand € 21.114,00

Firma Holzbau Feller:

Sichtdachstuhl, Sichtschalung, Flämmplatte, Windläden, Wände, Außenschalung, Spenglerarbeiten inklusive Arbeitsaufwand € 40.414,00

Firma Elektrotechnik Fuchs:

Elektroinstallationen inklusive 5 Stück Außenleuchten, 9 Stück Feuchtraumbalken

Inklusive Arbeitsaufwand € 5.113,00

Firma Rieder, Kufstein:

Baumeisterarbeiten für Fundamente und Bodenplatte € 18.030,23

Summe: € 88.298,23

Der Vorsitzende bittet um diese Nachtragsbeschlüsse.

Im Budget sind für diese Maßnahme € 80.000,00 vorgesehen. In der Zwischenzeit wurde beim Land um Förderungen angesucht und ein Betrag von € 30.000,00 als außerordentliche Bedarfszuweisung genehmigt.

Laut Vorsitzendem soll nach Möglichkeit über die Sommerferien die Sanierung des Vorplatzes der Schule bzw. über die Einbindung des Bodenbelages vom Vorplatz Pavillon zum neuen Ausschankgebäude geplant werden. Diesbezüglich soll Herr Architekt Bachmann kontaktiert werden, um eventuelle Referenzplätze besichtigen zu können. Gemeindevorstand oder Bauausschuss sollen sich in weiterer Folge mit diesem Thema auseinandersetzen, um eine akzeptable Lösung zu finden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Alois Pfister und Manfred Feller für die Bauleitung, bei Herrn Sebastian Hölzl für die Schlägerung und Entfernung der Bäume, bei Frau Evelyn Richter und Günther Sitzmann für die Förderansuchen. Der Bürgermeister findet, dass hier positive Signale einer konstruktiven Zusammenarbeit gesetzt wurden und eine tolle Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates stattfand.

Dem Vorschlag des Vorstandes wird einhellig zugestimmt.

Zu Punkt 2) Vergabe der Zaunanlage entlang des Gehweges „Untere Nasensiedlung“

Der Grundsatzbeschluss zur Errichtung der Weganlage (Verbindung zwischen Kanalweg und Gemeindestraße) wurde bereits in der Sitzung des Gemeinderates am 30.11.2011 gefasst.

Inzwischen sind sowohl Planung und Ausführung wie folgt fortgeschritten: Auf der Grundseite der Familie Wörle wird ein durchgehendes Fundament für die Zaunanlage errichtet. Auf der Grundseite der Familie Achrainner, wo auch ein Sichtschutz erwünscht wird, gibt es teilweise Fundamente. Da ein gewisser Missbrauch der Anlage nicht ausgeschlossen werden kann, wird von beiden Familien als Zaunfüllung gelochtes Stahlblech bevorzugt. Samt Betonsockel soll die Zaunhöhe 1,75 Meter betragen. Zur Familie Achrainner könnte die Zaunanlage niedriger sein. Der Einbau der ersten Zaunelemente zur Straße sollen wegen besserer Sichtverhältnisse schräg erstellt bzw. dann eingebaut werden. Mit den Anrainern wird ein Termin vereinbart, um genaue Details (Musterblech und Höhe) zu besprechen.

Von zwei Firmen wurden Angebote eingeholt:

Metallbau Thomas Feller, Kundl: Laufmeterpreis: € 166,70 netto

Farthofer GmbH, Wörgl: Laufmeterpreis: € 275,00 netto

Insgesamt rechnet der Vorsitzende mit Kosten von ca. € 22.000,00 (inkl. Grundkauf, Sichtschutz, Baggerstunden, Beton und Vermessung).

Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag zu den angegebenen Preisen an die Firma Metallbau Thomas Feller zu vergeben.

Zu Punkt 3) Straßensanierung „Obere Nasensiedlung“ im Bereich Nasenhof/Feller

Um den Mitgliedern des Gemeinderates zu veranschaulichen, um welchen Bereich es sich bei den Asphaltierungsarbeiten genau handelt, verteilt der Vorsitzende TIRIS-Ausdrucke, mit Markierung vom Bereich Einfahrt Manfred Feller bis zur Mistkrippe „Vordernasen“-Bauern. Eine Besichtigung vor Ort ergab, dass der Straßenbereich stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Unterbau ist sicher auch nicht zur Gänze verwendbar. Die Firma Ehammer-Trendholzbau wird die Kosten von 1,5 Meter Breite über die gesamte Länge des Hofes „Hinternasen“ dieser erforderlichen Sanierungsmaßnahmen übernehmen. Obwohl diese Arbeiten im Budget nicht vorgesehen wurden, ist es sicher vernünftig, gemeinsam mit Herrn Ehammer dieser Arbeiten durchführen zu lassen. Sämtliche Entschädigungen der Firma TIGAS im Zuge der Rohrverlegungen entlang der Oberen Nasensiedlung sollen mit diesem Projekt gegenverrechnet werden.

Von der Firma STRABAG liegt hierfür ein Angebot in der Höhe von € 11.366,10 netto vor.

Beschluss: Die Gemeinderäte stimmen den Ausführungen des Vorsitzenden einhellig zu. Die Durchführung erfolgt nach Vorlage der beiden Gegenangebote. Der Billigstbieter wird dann mit der Ausführung beauftragt. Die Verrechnung hat getrennt (Ehammer-Trendholzbau und Gemeinde) zu erfolgen.

Zu Punkt 4) Vergabe Baumeisterarbeiten Abwasseranlage Erweiterung Mühlthal BA1

Die Ortskanalanlage der Gemeinde Itter wurde in den 60er Jahren errichtet und 2001 grundsaniert. Vom Ortszentrum aus verläuft der Hauptsammler A entlang der Itterer Straße bis zur B178.

Das vorliegende Projekt der Abwasseranlage umfasst den Bauabschnitt 1 der Erweiterung 2012 der Ortskanalisation. Durch die Erweiterung wird der Abschnitt Itter-Mühlthal entsorgt. Der zur Zeit als Mischwasserkanal geführte Ortskanal wird im Trennsystem neu errichtet.

Der Vorsitzende erläutert die Ausführung anhand von Plänen, die den Gemeinderäten vorliegen.

Die Arbeiten können aufgrund der öffentlichen Gestattung, Gewährleistung und Verkehrsregelung nicht in Eigenregie erledigt werden.

Vom Planungsbüro Straif wurden folgende Angebote eingeholt:

| | | |
|-----------------------------|---|-----------|
| Swietelsky BaugesmbH, Wörgl | € | 58.144,63 |
| Ing. Hans Bodner, Kufstein | € | 61.432,97 |

| | | |
|---------------------------|---|-----------|
| Strabag AG, Kundl | € | 71.642,33 |
| Teerag-Asdag AG, Kufstein | € | 76.229,91 |
| Fröschl AG & Co KG | € | 86.184,55 |

Mit den drei erstgereihten Anbietern wurden Nachverhandlungen geführt, wobei folgendes Nachverhandlungsergebnis erzielt werden konnte:

| | | |
|-----------------------------|---|---------------------------|
| Strabag AG, Kundl | € | 65.000,00 |
| Ing. Hans Bodner, Kufstein | € | 60.204,32 |
| Swietelsky BaugesmbH, Wörgl | € | 45.000,00 abz. 3 % Skonto |

Die Ausführung ist für August/September 2012 geplant (bzw. nach Gestattung durch das Baubezirksamt Kufstein).

Die Maßnahme ist im Budget nicht vorgesehen, dürfe aber im gesamten Kanalbau untergebracht werden bzw. zu keinen größeren Überschreitungen führen.

Die Ausführungen des Vorsitzenden werden zur Kenntnis genommen und die Firma Swietelsky mit der Durchführung beauftragt.

Zu Punkt 5) Auftragsvergabe eines verkehrstechnischen Gutachtens betreffend einer 30-km-Beschränkung für das Ortsgebiet an das Büro Ingenieur Huter

Der Auslöser zur Erstellung eines verkehrstechnischen Gutachtens lag für den Vorsitzenden in der allgemeinen Verkehrssituation an den Einfahrtsstraßen Lindweg und Schwendter Weg im Bereich der Häuser Höck/Schiplfingler.

Der Vorsitzende bringt das Schreiben der Anrainer des Lindweges zur Kenntnis.

Die Erreichung eines Gesamtkonzeptes wäre für den Bürgermeister erstrebenswert, wobei auch die Bereiche Ortseinfahrten sowie das unmittelbare Ortszentrum einer Begutachtung unterzogen werden sollen. Ohne verkehrstechnisches Gutachten wird es auch kaum möglich sein, Genehmigung für z. B. Geschwindigkeitsbeschränkungen im Ortszentrum, sprich Schule, zu erhalten.

Es wird sehr ausführlich über die Sinnhaftigkeit dieses Gutachtens diskutiert.

Der Vizebürgermeister kommt zurück auf die Anrainerversammlung Lindweg und ist der Meinung, dass bei so einer Zusammenkunft auch indirekt Betroffene (Anwohner Scherzerweg, Salvenberg, Anrainer des äußersten Lindweges) eingeladen und angehört werden müssen, um deren Argumente in die Diskussion einfließen lassen zu können.

GV Schiplfingler schließt sich dem an und führt Gegenargumente, wie z. B. freilaufende Hunde, fußballspielende Kinder auf der Straße, an.

Der Bürgermeister verliest die wesentlichen Punkte des vorliegenden Angebotes der **Huter Hirschhuber OG, Hall**.

Für Vizebürgermeister Kahn macht ein derartiges Gutachten Sinn, wenn dadurch eine Rechtsgrundlage geschaffen werden kann und schlägt eine Besprechung im Bauausschuss

mit Herrn Huter vor, um den Inhalt (Bereiche) zu besprechen. Ein Zusammenkommen vor Ort erscheint hier sinnvoll.

Herr GR Oberhauser sieht darin in Folge auch eine Diskussionsgrundlage für eine weitere Vorgehensweise.

GV Faistenauer glaubt nicht, dass ein Gutachten etwas ändern wird. Er spricht sich vor Erstellung eines Gutachtens für Gespräche mit den Anrainern aus.

Der Vorsitzende hält fest, dass er ohne Vorschläge eines Gutachters bzw. ohne rechtliche Grundlage keine Maßnahmen setzen kann. Er spricht sich für aufbauende Schritte nach Vorlage eines Gutachtens aus und lässt darüber abstimmen:

Mit einer Gegenstimme (GV Faistenauer) wird beschlossen, im Zuge einer Bauausschusssitzung Herrn Huter mit einem Gutachten zu beauftragen. Das vorliegende Angebot beläuft sich auf € 2.887,00 exkl. MWSt.

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden immer wieder die „geschwindigkeitsreduzierenden Temposchwellen“ am Schwendter Weg angesprochen. Über eine endgültige Lösung ohne Schragen (Vorschlag von GV Josef Rabl) und einer anderen Platzierung wird sich der Vorsitzende mit dem Bauhofleiter, Herrn Gastl, abstimmen.

Zu Punkt 6) Information über den derzeitigen Stand der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

In der letzten Bauausschusssitzung am 6. Juni wurde über die Fortschreibung und die weitere Vorgangsweise beraten.

Weitere Schritte werden sein:

- Einarbeitung und Aufnahme einzelner Fälle
- Abklärungen mit Behörden (Wildbachverbauung, Landesstraße – Baubezirksamt, Aufsichtsbehörde)
- Information an die Bevölkerung zu gegebenem Zeitpunkt (reine Mitteilung, kein Aufruf);
- evtl. Septemбераusgabe der Gemeindezeitung
- Abhaltung einer öffentlichen Gemeindeversammlung im Spätherbst (Vorstellung des Entwurfes der ersten Fortschreibung).

GV Faistenauer spricht die Sitzung vom 6. Juni und für sein Dafürhalten schlechte Vorbereitung und inkompetent wirkenden DI Lotz hinsichtlich der Aussagen zu den Schutzzonen an.

Für den Bürgermeister geht es um eine geordnete Entwicklung der Gemeinde. Die bisher restriktive Haltung im derzeit gültigen RO-Konzept, dass hauptsächlich nur in Zentrumsnähe Bauländerweiterungen zugelassen werden sollen, kann ohne weiteres ein wenig gelockert werden, um ganz einfach leichter erschwingliches Bauland zu mobilisieren, so der

Bürgermeister. Es wird nicht unbedingt an Neuerschließungen gedacht, es soll aber möglich sein, Erweiterungen bei bestimmten Siedlungsgebieten zu ermöglichen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7) Vergabe der Büroplanung für die neuen Amtsräume

Da vor allem im ersten Obergeschoß (Bürgermeisterzimmer, Sitzungszimmer, Büroräume) die alten eingebauten Möbel nicht mehr verwendbar sind, bedarf es einer Büromöbelfirma, um die Gestaltung zu planen (Tische, vorzugsweise Einzelelemente, Stühle für das Sitzungszimmer). Ergänzungen werden auch im Erdgeschoß notwendig (z. B. Eingangspult). Vorzugsweise spricht sich der Vorsitzende hier für die Firma HALI aus, einen Erstentwurf zu planen. Finanziell wird man das eine oder andere im nächsten Jahr ausführen können. Für das Bürgermeisterzimmer spricht sich der Vorsitzende als Gestalterin für Frau Anni Gratt aus Kundl aus, die schon die TVB-Räume plant. Für die nächste Gemeindevorstandssitzung werden Kosten über Planung des Bürgermeister- und Sitzungszimmers vorliegen.

Die Ausführungen werden einhellig befürwortet.

Zu Punkt 8) Zusatzvergaben/Vergaben im Zuge des Gemeindehausumbaus

8.1. DI Rothbacher: Tockenlegung bauphysikalische Beratung

Im Rahmen der bauphysikalischen Beratung sollen Bauteile festgelegt und in einem Bauteilkatalog aus bauphysikalischer Sicht beurteilt und relevante Details mit dem Architekten abgestimmt und freigegeben werden. Ein Regieangebot über € 3.267,12 liegt vor.

8.2. Gestaltung des Eingangsbereiches durch Innenarchitektin Anni Gratt

Im Zuge der TVB-Büro Planung hat Frau Gratt angeboten, den Eingangsbereich beim Gemeindeamt in die Planung miteinzubeziehen:

- Zusammenfassung des neuen und alten Bereiches (Böden)
- Ausschreibung und Positionierung der Beleuchtung
- Eingangstür: Holzfüllungen herausnehmen, Portal nachstreichen (Ausarbeitung und Vorschlag)

8.3. Zusätzliche Ausstattung TVB-Büro; Standardinstallationen

Nachdem die Innenarchitektin des TVB-Büros, Frau Anni Gratt, davon ausging, dass die Gemeinde alle Mehrkosten der Sonderausführungen von der Gemeinde getragen werden, gab es Gespräche mit den zuständigen Planern. Resümee: Von der Gemeinde werden nur jene Kosten getragen, welche fix mit dem Gebäude verbunden sind (unterirdische Verkabelung, Versetzung der Heizkörper). Sonderwünsche sind vom TVB zu übernehmen.

Mehrkosten für die Gemeinde in der Höhe von ca. € 2.000,00 werden dafür entstehen.

8.4. Ausführung der Dachflächenfenster

Es wurden nur Standardfenster ausgeschrieben. Herr Manfred Feller schlägt einer Ausführung der Dachflächenfenster mit Sonnenschutz und E-Antrieb vor.

Alle Anschaffungen bzw. die Vorgangsweisen werden einstimmig befürwortet.

Zu Punkt 9) Auflösung Rücklage für das Projekt „Sanierung Amtsgebäude“ (Überschuss aus Bedarfszuweisung 2011

Die Rücklage vom Sparbuch in der Höhe von € 212.000,00 wurde aufgelöst und ergab samt Zinsen eine Umbuchung auf das Girokonto in der Höhe von € 213.685,59.

Einstimmige Beschlussfassung.

Interne Angelegenheiten:

**Zu Punkt 10) Personalangelegenheit
NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL**

**Zu Punkt 11) Baukostenzuschüsse
NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL**

Die Schriftführerin:

Geschlossen und gefertigt: